

Seemer Bote

Juli 1987

Informationsorgan für Winterthur-Seen und Umgebung

15. Jahrgang Nr. 93

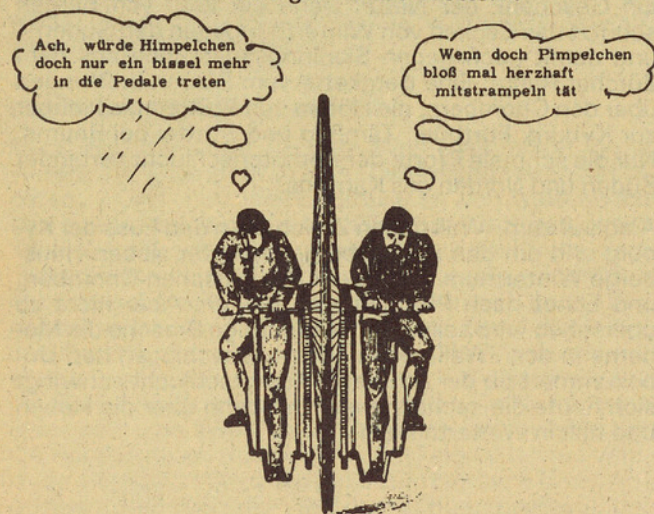


Auflage
Redaktion
Verteilung
Inserate
Vereine/Vereinschronik
Finanzen
Postcheckkonto
Satz und Druck
Herausgeber

5420 Ex. (verteilt in alle Haushaltungen von Seen)
Fredy Ott, Grundstrasse 8, Tel. 29 80 39
Ernst Lanz, Grünmattstr. 12, Tel. 29 38 88
Frau Hilde Konrad, Gotzenwilerstr. 6, Tel. 29 91 64
Peter Moser, Stockenerstr. 28, Tel. 28 31 48
Frau Ch. Karli, Zum Hölzli 5, Tel. 29 24 04
84 - 22337-7
Ernst Jäggli AG, Büelhofstrasse 3, Tel. 29 21 21
Ortsverein Seen 8405 Winterthur
Präsidentin Esther Ott-Debrunner, Grundstrasse 8,
Tel. 29 80 39

Unterwegs per Fahrrad

Es fällt zur Zeit einigermaßen schwer, einen Artikel über das Velo zu schreiben, gehören doch Regenschutz, Kopfbedeckung und Gamaschen seit Wochen zum unentbehrlichen Zubehör. Als Optimisten rechnen wir jedoch trotzdem mit baldigem «Velo-Wetter»!



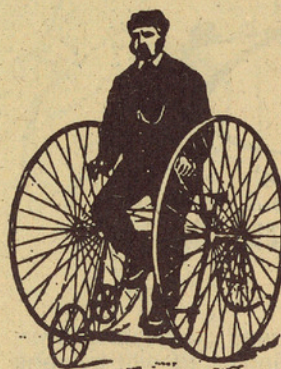
Ach, würde Himpelchen doch nur ein bisschen mehr in die Pedale treten

Wenn doch Pimpelchen bloß mal herzhaft mitstrampeln tät

„... wenn zwei zu gleicher Zeit eine doppelsitzige Maschine benutzen; da hindert keine Entfernung den Austausch der Gedanken, und die Unterhaltung der Fahrenden miteinander ist um so reger, je rascher die landschaftlichen Bilder wechseln. Ungemein wird natürlich der Reiz einer solchen Fahrt auf doppelsitziger Maschine erhöht, wenn zwischen zwei Fahrenden verschiedenen Geschlechts zarte Bindungen bestehen ...“

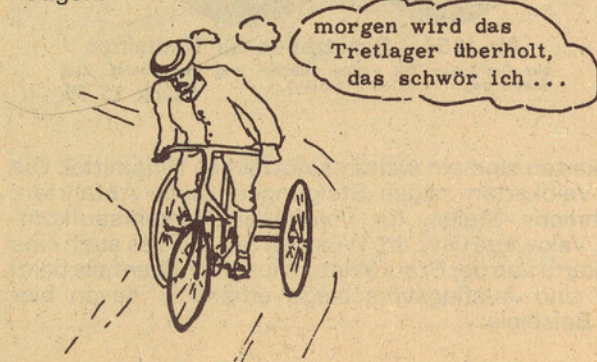
Es gibt heute eine unübersehbare Vielfalt von Fahrrad-Typen. Beim Kauf eines Stahlrosses ist also als erstes zu überlegen, **wofür** es benutzt werden soll. Als Allzweck-Fahrrad eignet sich sicher das Tourenrad mit 3 bis 5 Gängen. Dieses ist pflegefreundlich und wintertauglich, im Gegensatz zu den Sport- und Rennsporträdern mit 6 bis 12 Gängen (Kettenwechsler). Dasselbe gilt übrigens auch für die Mountain-Bikes (18 Gänge). Mountain-Bikes sind zur Zeit Mode, werden jedoch vielfach falsch eingesetzt: Dank den breiten Reifen lässt es sich vorallem auf nicht geteerten Strassen und dank

den extremen Übersetzungen in steilem Gelände besser beherrschen. Als Zweitvelo sicher gut, nicht aber als Allzweckfahrrad. Für ganz spezielle Einsätze werden weitere Typen angeboten, auf die wir an dieser Stelle nicht weiter eingehen wollen.



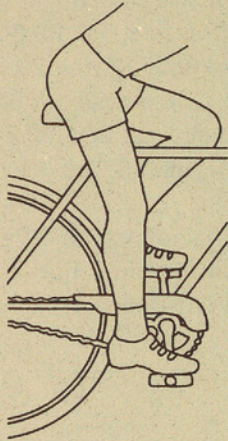
„... die Wirkung des Velocipedfahrens ist fast ganz die gleiche wie die der Massage, und sollten Stubensitzer, Kontoristen etc., da sich bei ihnen leicht Darmträgheit und Stockungen im Unterleib entwickeln, das Velocipedfahren recht fleißig benutzen ...“

Ein weiteres Kriterium beim Kauf ist der **Preis**. Für den Gegenwert eines Ersatzrades ihres PWs lässt sich bereits ein Zweirad erstehen! Wie fast überall bestimmt auch hier der Preis die Qualität. Nicht unberücksichtigt bleiben darf, ob der **Unterhalt** sichergestellt ist. Denn Velos sind heute nicht mehr nur ein Rahmen mit zwei Rädern und Pedalen, sondern – je nach Typ – technisch hochwertige Geräte, die eine entsprechende Pflege benötigen.



morgen wird das Tretlager überholt, das schwör ich ...

Von der **Pflege** hängt natürlich auch die Lebensdauer ab. Eine Stunde pro Monat einsetzen, und ihr Fahrrad hält jahrelang. Zwar muss ein Velo nicht sooft in den Service wie ein Auto und es muss nicht sooft gereinigt werden wie die Kleider: trotzdem, hin und wieder mit Bürste, Lappen und Reinigungsmittel dahinter, Ketten und Gelenke bei den Bremsen und Übersetzungen, ölen . . . und ihr Fahrrad schaut nicht nur besser aus, die Lebensdauer wird dadurch verlängert und was ebenso wichtig ist: mit gereinigten und geölten Ketten brauchen Sie weniger Energie, um vorwärts zu kommen! Probieren Sie es einmal aus. Ist der Sattel auf die richtige Höhe eingestellt (mit gestrecktem Bein die Fussballen auf den Pedalen), geht es noch leichter vorwärts.



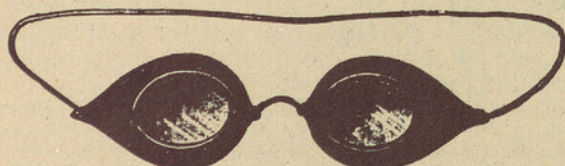
Zubehör gibt es in unübersehbarer Menge auf dem Markt: Von Gamaschen über Rückspiegel und km-Zähler/Tachometer bis zu Halogen-Scheinwerfern und Einrichtungen, welche bei einem Halt das Licht weiterbrennen lassen. Satteltaschen, Einkaufskorbli, Zweibeinständer, Anhänger, Kindersitze, Bidonhalter, Kartenhalter sind weitere nützliche Dinge. Das Fahrrad kann für



Fingerlinge

aus schwarzem Glacéleder mit 2 Bändern sind vorzüglich geeignet, um einen Verband am Finger zu schützen. Besonders Radfahrern und Automobilisten zur Mitnahme zu empfehlen.

beinahe jeden Zweck entsprechend ausgerüstet werden. Fragen Sie Ihren Fahrradhändler: Es gibt beinahe nichts, was es nicht gibt (sogar Schneeketten und Spikesreifen für Velos werden angeboten . . .).

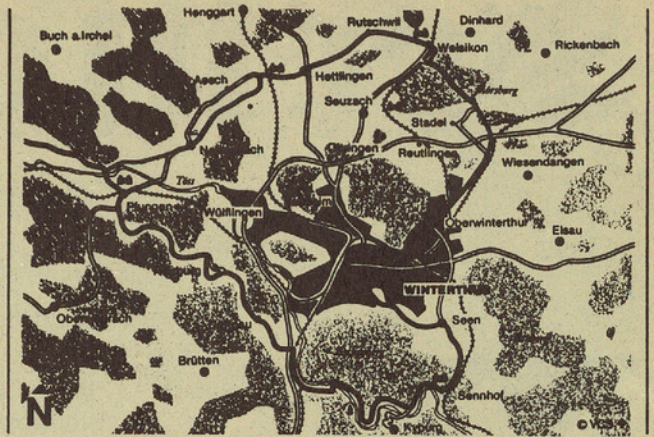


Nr. 1850. Schutzbrille für Radfahrer

aus Drahtgaze, mit weißen Gläsern und Gummiband. Zum Schutz gegen Insekten und Staub. Stück 15 Pf.

Velokarten sind ein weiteres nützliches Hilfsmittel: Die VCS-Velokarten zeigen Steigungen, steile Abfahrten, gefährliche Stellen für Velofahrer, Verkehrsaufkommen, Velowege usw. an. Wessten Sie, dass es auch eine Velokarte von der Stadt Winterthur gibt? Ebenfalls beim VCS sind Ausflugsvorschläge erhältlich, davon hier zwei Beispiele:

Rund um Winterthur



Diese Tour führt nicht nur durch den Eschenberg-Wald und den Windungen der Töss entlang. Sie führt nicht nur ins nördliche Einzugsgebiet von Winterthur, in die ländlich hügeligen Gebiete nach Pfungen, Neftenbach und Hettlingen. Sie bringt uns zudem auch einen «Verbündeten» näher, der die Stadt an der Eulach und Töss davor bewahrte, zu einer blossen Vorortsgemeinde der Metropole Zürich zu werden.

Wie der Süden des Kantons Zürich von der Stadt Zürich dominiert wird, so prägt Winterthur den Norden des Kantons. So sehen es wenigstens die Winterthurer, deren politische Aktivitäten fast seit jeher darauf abzielten, sich aus dem Schatten der mächtigen Metropole am Zürichsee zu lösen. Winterthur musste in seiner Geschichte viele Kränkungen hinnehmen. So etwa im 15. Jahrhundert, als es von den tief in Schulden steckenden Habsburgern für 10000 Gulden an die reiche Stadt Zürich verpfändet wurde. Letztlich, so meint man heute in Winterthur, sei es der Natur zu verdanken, dass Winterthur kein Vorort von Zürich wurde.

Ein Geschenk der Natur: Denn ein Wall von Bergen schützt das Becken von Winterthur gegen den Süden – und damit auch gegen Siedlungsansprüche aus dem Zürcher Raum: Eine Bergkette vom Blauen in Pfungen über den Chomberg, die Höhen von Brütten bis hinüber zur Kyburg, Furtbuel, Tämbriig und Stoffel bei Bauma. Nur die schmale Pforte der Kemptenschlucht verbindet Süden und Norden des Kantons.

Also auf zum «Wall gegen Zürich»: An den Fuss der Kyburg und um den Eschenberg, einen der sieben Hausberge Winterthurs. Durch das Tal zwischen Chomberg und Ebnat nach Pfungen zum Blauen. Aber nicht zu übersehen wird sein, welche mächtige Bresche die Moderne in den «Wall gegen Zürich» geschlagen hat. Unbekümmert ob der schmalen Kemptenschlucht schwingt sich heute die sechsspurige Autobahn über die Höhen und fällt in Winterthur ein.

Tourenbeschrieb

Die Mattenbachstrasse führt auf ruhigem Weg aus der Innenstadt Winterthurs hinaus nach Seen und zur Tössstrasse. Das in der Mulde zwischen Etsberg und Eschenberg liegende Seen hatte sich anfangs dieses Jahrhunderts lange gegen die Eingemeindung zu Winterthur gestemmt. Doch 1922 entschieden sich die Stimmbürger von Seen im Verhältnis 10:4 für Winterthur. Der Veloweg entlang der Tössstrasse führt nun über einen Sattel nach Sennhof an der Töss. Hier biegt man beim «Frohsinn» rechts ab. Man fährt an den in dieser Lichtung etwas grotesk anmutenden Mehrfamilienhäusern vorbei und erreicht schliesslich den Eschenbergwald und die Töss. Der Weg folgt nun den Windungen der Töss: Zunächst durchs Linsental, dann um den steil abfallenden Vorsprung des Gamsers. Den Eschenbergwald bekamen die Winterthurer von Rudolf von

Habsburg im Juni 1264 geschenkt, als Beigabe zum neuen Stadtrechtsbrief, der ihnen grössere Freiheiten einräumte. Dieser 21. Juni, der Albanitag, wird heute noch mit einem grossen Stadtfest gefeiert.

Nach dem Gamser wechselt man über die Brücke auf die andere Tösseite. Dem Rossberg entlang führt die Strasse auf die Autobahn zu, die sich hier grosszügig breit macht. Unter der Autobahn hindurch erreicht man die alte – und heute direkt bescheiden anmutende – Hauptstrasse Zürich-Winterthur. Nach der Steigmühle führt die Route nun links nach Dätttau hinauf, an einer Halde von fabrikneuen Autos und einer Ziegelei vorbei. Auffällig sind die Abbaustellen mit roter Erde, aus der die Ziegel gebrannt werden. Das Tal zwischen Dätttau- und Chromberg auf der linken und Ebnet auf der rechten Seite verengt sich. Bis auf die Strasse ist es fast unverbaut. Durch dieses Tal soll sich einmal die Ur-töss einen Weg gebahnt haben.

Trinkfreudige Mönche von Reichenau

In der Ferne taucht Neuburg auf, langsam erkennt man das Schulhaus mit seinem kleinen Turmaufbau. Hinter Neuburg erheben sich der steile Hoh-Wülflingen und Alt-Wülflingen. Auf dessen Gipfel überdauern Ruinen der Burg der Grafen von Wülflingen die Zeit. Wer keine Lust verspürt, die Strasse nach Neuburg zu erklimmen, bleibt im Tal: Er umfährt Neuburg in sanftem Bogen und biegt dann links ins Rumstal ein, das nach Pfungen rührt. Links des verwinkelten Rumstals erstreckt sich der Blauen, auf der anderen Seite der Berenberg. Am Schwimmbad vorbei führt die Strasse nach Pfungen hinein. Bei der ersten Kreuzung rechts Richtung Neftenbach, unter der Bahnlinie hindurch und über die Hauptstrasse, dann gleich die Tössfeldstrasse hinauf, die zur Töss führt. Eine hübsche schmale Steinbrücke führt über den Fluss. Der Weg führt nun wieder ein kurzes Stück der Töss entlang. Links erkennt man die ersten Weinberge von Neftenbach. Es waren die offenbar lebenslustigen Mönche von Reichenau, welche die Rebstöcke in diese Gegend brachten. Mächtig weiss schimmert das Schloss Wart zwischen den Weinbergen. Es wurde 1889/90 für Baron Max Sulzer von Wart gebaut und ist heute in Privatbesitz.

Hettlingen: Schönes Ortsbild

Folgt man der Kreuzung dem Weg links hinauf in die Weinberge, gelangt man zum – allerdings selten geöffneten – Orts- und Weinbaumuseum von Neftenbach und zu einem Waldlehrpfad. Die Tour führt geradeaus nach Neftenbach. Ungewöhnlich ist an der Kirche, dem Wahrzeichen von Neftenbach, der Turmabschluss: Aus ökonomischen Gründen entschied man sich gegen den geplanten Bau eines Spitzhelmes und baute statt dessen diesen seltenen Zinnabschluss. Wie Pfungen konnte oder wollte sich auch Neftenbach nicht ganz vor den ins Grüne flüchtenden Städten retten. In Neftenbach überquert man zweimal den Näfbach und gelangt auf die Hauptstrasse. Hier folgt man der signalisierten Veloroute «Henggart/Seuzach», die zum Näfbach führt. Auf offenem Feld führt der Weg dem Näfbach entlang, der nach Riet Wisenbach genannt wird. Kurz vor Hettlingen biegt man links ab und trifft auf die Strasse, die von Aesch kommt. In Hettlingen lohnt es sich, langsam zu fahren oder abzusteigen. Im Ortskern stehen malerische Riegelbauten und eine spätgotische, 1545–1548 erbaute Kirche mit einem charakteristischen Käsbissenturm. Diesem Ortsbild wird regionale Bedeutung zugesprochen.

Die Mörsburg

Unter der Strasse Winterthur – Schaffhausen durch führt die Strecke nun über das offene Land nach Rutschwil und Welsikon hinauf. Welsikon gehört zur Gemeinde Dinhard. Über die Hauptstrasse sieht man den kleinen Bahnhof der Gemeinde. Man überquert die Bahngleise und folgt dem Schienenstrang nach Seuz-

Kurz und bündig

Anreise
Zum Bahnhof Winterthur

Rückfahrt
Zurück ab Bahnhof Winterthur

Abkürzungen
Neftenbach – Hettlingen – Seuzach – Reutlingen – Oberwinterthur – Bahnhof Winterthur; Neftenbach – Hettlingen – Ohringen (Veloweg Hauptstrasse) – Bahnhof Winterthur

Schöne Gartenbeizen
Sternen, Pfungen; Post, Neftenbach; Sonne Hettlingen; Schlosshalde, Mörsburg

Unbedingt sehen
Ortskern von Hettlingen

Velohändler
in Seen, Pfungen, Neftenbach, Hettlingen, Oberwinterthur

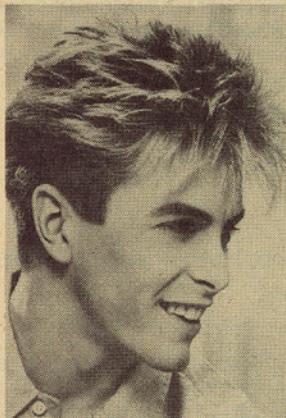
ach ein Stück, bis man links ins schmale Tal zwischen Pfeibuck und Eschenberg abbiegen kann. Diese Strasse – an Sonntagen von Autos befreit – führt zur Mörsburg und schliesslich nach Grundhof hinunter. Die Mörsburg war jahrhundertlang der Sitz der habsburgischen Dienstadligen. Die mehrmals vergrösserte und wieder zerstörte Burganlage ging 1598 in den Besitz der Stadt Winterthur über. 1931 und 1974 wurde sie renoviert. Die Säle wurde mit vielen Waffen, Keramiken und Uhren und weiteren kunsthandwerklichen Gegenständen ausgeschmückt.

Nach Grundhof fährt man am Hügel Schönbüel vorbei, unterquert zweimal die Autobahn und gelangt schliesslich auf dem Veloweg nach Oberwinterthur.

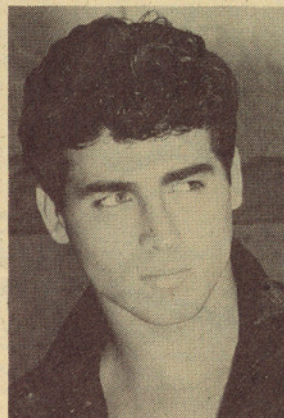


STUTZ + BAER AG SEEN

Hoch- und Tiefbau
Umbauten, Reparaturen
Telefon 29 01 21



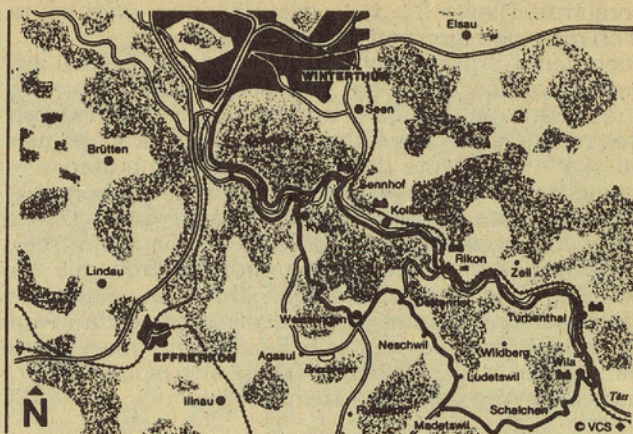
JEDEM DAS SEINE



Paul Herde

eid. dipl. Damen- und Herrencoiffeur
Tösstalstr. 261, Tel. 052 29 11 93, 8405 Winterthur

Kyburg - Tösstal-Tour



Zwar siedelten die Alemannen bereits im sechsten und siebenten Jahrhundert in der Gegend der heutigen Markt-gasse in Winterthur. An Bedeutung gewann Winterthur jedoch erst im Mittelalter, als die Grafen von Kyburg ihm das Marktrecht verliehen. Die Kyburg, erstmals erwähnt im Jahre 1027, ist eine markante Zwischenstation dieser Tour, die durch das weniger bekannte Hügelland südlich des Tösstals führt und schliesslich ab Wila dem Tösslauf folgend, wieder Winterthur erreicht.

Die Töss (von «tosen») ist heute nur noch in ihrem Oberlauf ein wildes Gewässer. Jahrhundertlang aber bedeutete sie für die Menschen im Tösstal eine Bedrohung: Wenn sie bei heftigem Regen unbändig anschwellt und über die Ufer tretend Land und Dörfer überschwemmt. So sind die Dorfchroniken von Wila, Turbenthal, Rikon und all der anderen Dörfer im Tösstal voll von Berichten über den verzweifelten Kampf der Einheimischen gegen tosende Fluten.

Das breite, steinige Tössbett diente aber auch den Fuhrwerken als holpriger Weg durchs Tösstal. Eine durchgehende Strasse wurde erst in den Jahren 1832 bis 1844 gebaut. Nach einem bösen Hochwasser im Jahre 1876 entschloss man sich für eine Gesamtkorrektur des Flusses.

Wirtschaftliche Bedeutung erlangte die Töss mit der Industrialisierung im frühen 19. Jahrhundert. Zuerst in Kollbrunn, dann auch in Rämismühle, Rikon und Sennhof errichteten Fabrikherren ihre Baumwollspinnereien, die vom Tösswasser Kraft bezogen.

Die Szenerie am Tössufer freilich hat sich gegenüber früheren Zeiten beträchtlich verändert. Das Tössufer ist an vielen Stellen zum beliebten Naherholungsgebiet geworden. An sonnigen Wochenenden hängen Servalat- und Bratwurstgerüche über der Töss. Auf Woldecken ruhen Omas, Babys krähen unter Sonnenschirmchen und Frisbees sausen durch die Gegend.

Tourenbeschrieb

Hinter dem Bahnhof Winterthur gelangt man über die Rudolfstrasse und die Tössfeldstrasse nach Winterthur-Töss. Die Dammstrasse führt dann zu den Bahngleisen, eine Unterführung ermöglicht die Fahrt zum Eschenbergwald: Hier kann die Tour so richtig beginnen. Eine asphaltierte Strasse führt nun durch den Wald und später zum Reitplatz und den Fussballplätzen. Hier endet der Asphalt, und eine Naturstrasse führt der Töss entlang. Über die Brücke wechselt man auf die andere Seite der Töss. Der Gamser zwingt den Fluss und Weg zu einem langgezogenen Bogen um die Felsnase. Achtung: Die Strasse führt nun leicht vom Fluss weg – und da ist auch schon die Abbiegung hangaufwärts zur Kyburg, die 140 Meter über der Töss thront. Wer nicht gerade über Radquer-Qualitäten verfügt, wird sein Stahlross hier wohl stossen müssen. Zur Auswahl stehen oben eine Besichtigung des hübschen bäuerlichen Dörf-

chens Kyburg und der stolzen Burgfassaden. Oder ein Museumsbesuch in die nach früheren Plänen wieder hergerichteten und mit vielerlei Speeren, Rüstungen und Geräten drapierten Gemächer der Kyburg.

Das Rosen-Rösli von Neschwil

Nächstes Ziel der Tour ist Weisslingen. Nach einem kurzen Aufstieg fällt die Strasse an mächtigen alten Tannen vorbei in recht kitzligen Kurven abwärts. In Weisslingen sticht zunächst viel «neue Bausubstanz» in die Augen. Stolz sind die Weisslinger auf ihre spätgotische Kirche mit gotischer Holzdecke, hölzerner Kanzel mit Schnitzereien und Intarsien. Wenn es zu heiss geworden ist, kann über die Strasse nach Agasul zum Brauiweiher fahren, wo Baden erlaubt ist. Die Tour führt aber gerade in entgegengesetzter Richtung aus Weisslingen heraus nach Dettenried und Neschwil. In diesem kleinen Dorf lohnt sich ein kurzer Rundgang. 113 Menschen wohnen hier, im Dorfkern darf nicht mehr gebaut werden. Und hier wohnt, nahe der Post, auch das Rosen-Rösli. Über 200 Sorten Rosen sollen es sein, die ihr Anwesen schmücken.

Freier Blick ins Tösstal

Auf der Fahrt nach Ludetswil und Madetswil blinken von Ferne die Häuser von Wildberg herüber. Die Strecke führt nun weiter nach Schalchen – also nicht in den Ortskern von Madetswil hinein – vorbei an den bewaldeten Hügeln des Schlossbergs und des Iselbergs. Hinter Schalchen ist ein kurzer Aufstieg zu bewältigen. Dann wird der Blick frei ins Tösstal und nach Wila hinab. Nicht zu übersehen ist auf der Anhöhe die Kirche von Wila. Schon im 13. Jahrhundert stand hier eine Kapelle, um die sich folgende Legende rankt: Entgegen dem Wunsch des Stifters der Kapelle hatten die Arbeiter damals mit dem Kapellenbau in der Ebene begonnen. Bereitgelegte Steine und Holz wurden aber drei Nächte lang hintereinander ohne menschliches Zutun auf die felsige Anhöhe getragen. Die Dorfleute erkannten darin das Walten der Hand Gottes. Sie bauten deshalb die Kapelle auf der Anhöhe, wo auch heute noch die Kirche von Wila steht.

Im Dorfkern von Wila stehen einige beachtenswerte Flarzhäuser und ältere Bauernhäuser. Um zum Tössuferweg zu gelangen, fährt man auf der Hauptstrasse um den Nagelfluhsborn, auf dem die Kirche von Wila steht, herum. Dann biegt man links Richtung Bahnhof ab. Im letzten Haus vor dem Bahnübergang ist das Ortsmuseum (siehe Geheimtip) untergebracht.

Die «schmerzreiche» Eisenbahnlinie

Über das Bahngleise erreicht man bald die Töss, ein wahrer Wald von Hinweistafeln erleichtert nun jede weitere Orientierung. Der Tössuferweg führt bis Sennhof, hie und da begleitet von der Eisenbahnlinie, auf der die Tösstalbahn 1875 den Betrieb aufnahm. Aufgrund ihrer finanziellen Nöte nannte man sie «die Schmerzreiche». Man kommt in Turbenthal vorbei, einem langgestreckten Strassendorf, das schon früh ein Dorf von Handwerkern und Webern war. Auch heute noch dominiert die Textilindustrie. 1980 wohnten hier gegen 3000 Menschen. Rämismühle, Rikon und Kollbrunn, die nächsten Orte an der Töss, gehören zur hangaufwärts liegenden Gemeinde Zell. In Rikon ist links ein typisches altes, schön weiss gestrichenes Fabrikgebäude zu sehen. In Sennhof endet der Tössuferweg an der Hauptstrasse, die man aber beim Restaurant Frohsinn nach links wieder verlässt. Durch das Linsental und um den Gamser herum kommt man so an den Ausgangspunkt der Tour zurück.

Flarzhäuser

Flarzhäuser bewohnten ursprünglich vor allem Heimarbeit und Kleinbauern. Verbreitet waren sie im Zürcher Oberland und im Tösstal. Typisch für die Flarze sind die

zusammengefügte Wohnhäuser, alle unter einem Dach, eine frühe Version der Reiheneinfamilienhäuser von heute. Die Fassaden der verschiedenen Hausteile gestalteten die Hauseigentümer oft unterschiedlich. Der eine verputzte seine Fassade, der andere verschindelte sie, ein Dritter erstellte hinten einen Anbau oder setzte statt der üblichen flachen «Tätschdächer» ein steileres Dach auf. Lange Fensterreihen liessen möglichst viel Licht in die meist nach Süden gerichteten Stuben, in denen gewoben und gesponnen wurde. Die Entstehung dieser Flarze geht vermutlich auf die Weide- und Holzschlag-Rechte zurück, die ans Haus gebunden waren und nicht vermehrt werden durften.

Kurz und bündig

Anreise

Zum Bahnhof Winterthur

Rückfahrt

Zurück ab Bahnhof Winterthur

Abkürzungen

Weisslingen – Dettenried – Rikon – Tössufer

Schöne Gartenbeizen

Linde, Kyburg; Rösli, Weisslingen; Freihof, Neschwil; Kreuz, Schalchen; Löwen, Rikon

Unbedingt sehen

Rosen-Rösli's Haus in Neschwil

Velohändler

in Kyburg, Turbenthal, Rikon, Kollbrunn

Geheimtip

Besichtigung eines Velos, dessen Radfelgen keine Pneus, sondern Federn aufweist: Aus Kriegs-Notzeiten für Notzeiten, Ortsmuseum Wila (geöffnet ersten Sonntag jeden Monat, 14–17 Uhr, für Gruppen ab 8 Personen nach Voranmeldung bei Hans König, Tel. 052 45 17 12).

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen einen schönen, vergnüglichen Sommer!

(Herr W. Wild, Zweiradzentrum Seen, unterstützte uns mit fachlichen Auskünften. Vielen Dank! Die Illustrationen wurden den Büchern «Fahrradheilkunde» und «Fahrrad für Kenner» von Ulrich Herzog entnommen).



W. Wild Holz-Zehnder
IHR HOLZFACHMANN
Kehlhof 2
8409 Winterthur-Hegi
Telefon 052 27 30 27
Sa 8.00 – 12.00 Uhr

**BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG
HOLZ, TÄFER, LEISTEN, TÜREN, FENSTER**

Muesch es Velo oder Mofa ha,
dann isch de Wild in Seen da.

Ihr Fachgeschäft

W. WILD

2-Rad-Center

Tösstalstrasse 253, Seen, Telefon 28 11 61

In eigener Sache

Bitte beachten Sie, dass die nächste Ausgabe des Seemer Boten eine Woche früher erscheinen wird:

Redaktionsschluss für Nr. 94 14. August 1987
Erscheinungsdatum 2. September 1987

Sie werden darin alle für das Rössligassfest vom 5./6. September notwendigen Informationen finden.

Babysitter

Im Mai haben elf Teilnehmerinnen im Alter zwischen 14 und 17 Jahren den Babysitterkurs erfolgreich abgeschlossen. Sollten Sie nun einen Babysitter benötigen, können Sie sich an der Adressliste, welche wir an folgenden Orten aufgehängt haben, orientieren:

- Ludothek Rössli, Rössligasse 9, Seen
- Mütterberatung im Kirchgemeindehaus in Seen nur am Dienstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Auf dieser Adressliste stehen auch die üblichen und vom SRK empfohlenen Ansätze für die Entschädigung.
Y. Amschwand-Müller

Kreisschulpflege Seen

Ohne Besonderheiten hat das neue Schuljahr mit zwei Primarschulklassen mehr begonnen. Der renovierte Teil des Oberstufenschulhauses Bülwiesen konnte termingerecht bezogen werden. Die Arbeiten im zweiten Gebäudeteil sind in vollem Gange.

Dieses Jahr fällt den Lehrern der Oberstufe ein besonderer Auftrag zu. Es handelt sich dabei um die AIDS-Aufklärung. AIDS ist eine ansteckende Viruserkrankung, die erst seit wenigen Jahren bekannt ist, und gegen die es heute weder einen Impfstoff noch Heilmittel gibt. In der Schweiz sind bis heute rund 20000 Personen infiziert; etwa 200 Personen sind erkrankt. Die Erkrankung führt zum Tode. Für diese Instruktionen werden alle Lehrkräfte, die Oberstufenschüler unterrichten (Lehrer, Religionslehrer, Handarbeits- und Hauswirtschaftslehrerinnen), durch dafür speziell ausgebildete Referenten vorbereitet. Die Kreisschulpflege prüft, ob in diesem Rahmen eine Elternveranstaltung durchgeführt werden soll. Wir freuen uns über Anregungen unserer Leser.

Das Spezialgeschäft für Tapeten
und Wandbekleidungen,
mit der internationalen Auswahl.

Hurter-Tapeten



Tapeten-Hurter AG
Römerstrasse 78
8404 Winterthur
Telefon 052/2723 21

Ausgabedatum des Seener Boten für 1987

Nr. 94	Redaktionsschluss Ausgabedatum	14. August 2. September
Nr. 95	Redaktionsschluss Ausgabedatum	13. November 2. Dezember

In einem Jahr beginnt das Langschuljahr. Dieses dauert vom 18. April 1988 bis zum 15. Juli 1989. Die Sommerferien fangen somit eine Woche später an als bisher. Der erste Schultag des Schuljahres 1989/90 ist der 21. August 1989. Das Langschuljahr besteht demnach aus einem Quartal mehr. Um dieses ein wenig zu entlasten, werden sogenannte Pflingstferien (13. bis 27. Mai 1989) eingeschaltet. Als Kompensation für diese Ferien kommen alle Lehrer in den Genuss von Weiterbildungskursen von gesamthaft zwei Wochen Dauer. Zudem veranstalten wir für alle Lehrkräfte und Kreisschulpfleger einen zweitägigen Kurs zum Thema «Suchtprophylaxe». In der heutigen Zeit ist es äusserst wichtig, dass Erzieher aller Stufen sich intensiv mit Suchtproblemen jeglicher Art befassen.

Für die Schüler der letzten Klassen der Oberstufe hat nun die Lehrstellensuche angefangen. Häufig werden dabei sogenannte Schnupperlehren absolviert. Um den Schulbetrieb nicht zu beeinträchtigen, sollten diese Schnupperlehren möglichst in die Schulferien verlegt werden. Nur in Ausnahmefällen kann eine Dispensation vom Unterricht erfolgen.

Andere Dispensationsgesuche betreffen ein verlängertes Wochenende oder verlängerte Ferien. Grundsätzlich kann solchen Gesuchen nicht stattgegeben werden. Vor den Sport-, Sommer- und Herbstferien gibt es einen «Bündelitag», also einen freien Samstag. Die Möglichkeit, für ein verlängertes Wochenende zu verreisen, besteht auch an Pflingsten (Pflingstamstag und Pflingstmontag) sowie an den Kapitelsamstagen und an der Synode.
M. Camenisch.

Einladung zur 1.-August-Feier auf der Freizeitanlage Kanzleistrasse

ab 19.00 Uhr:
Festwirtschaft
geführt von der Männerriege des TV Seen

20.00 Uhr:
Ansprache zum 1. August: Frau Pfarrer Heidi Profos
Musikalische Umrahmung mit dem Musikverein Seen.
Anschliessend Festwirtschaft mit Musik und Tanz.

Insertionspreise	1/8 Spalte (8,5×3,2 cm)	Fr. 50.—
	1/4 Spalte (8,5×6,4 cm)	Fr. 100.—
	1/2 Spalte	Fr. 200.—
	1 Spalte	Fr. 400.—

Alle Seemer treffen sich am



Rössligass-Fest



5./6. September 1987

Leser - Briefe

Auch noch ein Kommentar zum «Seemer Boten»

Nachdem die Meinungen in der Nr. 92 der nun auf «Seemer Bote» umbenannten Quartierzeitung so eindeutig ausgefallen sind, möchte ich mich als ehemaliger erster, verantwortlicher Redaktor des «Seener Boten» auch noch zu Worte melden.

Als sich der neugebildete Ortsverein 1972 entschied eine Quartierzeitung herauszugeben, suchten wir lange nach einem Namen für dieses Kind. Bei der Vorstellung der ersten Nummer, die im November 1972 herauskam, schrieb ich im entsprechenden Artikel u. a.: «Den Namen haben wir übrigens nicht selber geschaffen. Von 1900 bis 1902 wurde nämlich in Seen bereits einmal eine eigene Zeitung gedruckt. Sie nannte sich «Bote von Seen». Um nun einerseits ans Alte anzulehnen (wir brauchten auch die Schriftzüge des alten Boten von Seen) und um andererseits doch zu dokumentieren, dass wir etwas Neues geschaffen hatten, nannten wir die neue Zeitung einfach kurz: *Seener Bote*. Dies störte scheinbar 15 Jahre lang niemanden, bis Herr Dr. Bruppacher jetzt den Stein ins Rollen brachte. Ich wusste schon, dass man die «alten Seener» schon immer «Seemer» nannte. Aber ich wollte nicht etwas Gewohntes, Unangefochtenes ändern, wenn es (scheinbar jedoch nur scheinbar) niemanden störte. Ganz abgesehen davon, dass ich von der sprachlichen Seite her als richtig anschaute: der Bote von Seen = der Seener Bote. Wenn wir das Ganze mundartlich betrachten, dann meinetwegen: Seemer Bot. Aber «Seemer Bote» ist für mich ein nicht ganz glücklicher Zwitter. Nun die alten Seemer haben entschieden. Obschon man ja bekanntlich nur durch Geburt ein «alter Seemer» werden kann, fühle ich mich mit meiner nun bald 30-jährigen Ortszugehörigkeit wenigstens als «Seemer», so dass auch ich die neue Namengebung akzeptieren kann. Viel wichtiger als der Name scheint mir, dass der «Seemer Bote» eine geschätzte, vielgelesene, interessante und beachtete Quartierzeitung bleibt.

Ernst Lanz

* * *

Leider muss ich der Auffassung von H. Bruppacher, man sollte Seemer Bote schreiben, widersprechen. So verschieden im deutschen Sprachgebiet die Ableitungen auf -er auch sein mögen (...hauser/ ...häuser, ...kircher/ ...kirchener), ein Konsonantenwechsel von n zu m kommt nirgends vor! Seen heisst nun einmal Seen mit n am Schluss, also heisst es korrekt Seener. Dass Seen früher einmal Seham (774) oder Sehein (1272) geheissen hat, ist in unserem Falle belanglos. Die Form mit m ist rein mundartlich, weil leichter aussprechbar. Mundartlich sagen wir auch Oltemer und Murtemer, aber niemand schreibt ernsthaft so, sondern Olt(e)ner und Murtenner. Uste(r)mer und Tössemer sind dagegen möglich, weil der Ortsname nicht auf n auslautet. Wenn sich also unser Blatt weiterhin korrekt benennen will, so muss es bei «Seener Bote» bleiben; dies ist sauber und kein Zwitter.

Wie man übrigens heute angesichts der Mundartwelle von einer «allgemeinen Verschriftsprachlichung» reden kann, ist mir – gelinde gesagt – schleierhaft.

M. Sommer



werner nussbaumer

**Öl-, Gas-, Elektro-, Zentral-
heizungen, Lüftungen**

Helmweg 6, 8405 Winterthur
Telefon 29 10 46

Einladung des Ortsvereins Seen zum Vortrag:

Ängste unserer Kinder

von Dr. R. Biscioni, Kinderpsychologe

mit anschliessenden Gruppengesprächen, wo versucht wird, Antworten auf die Ängste und Nöte unserer Kinder zu finden.

Singsaal Schulhaus Steinacker,
Freitag, 28. August 1987, 20 bis ca. 22 Uhr.



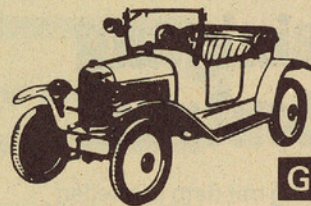
35 Jahre alles für Bébés vom

Bébéhaus Strasser

Tösstalstrasse 251, 8405 Seen

Bäckerei-Konditorei E. Börner Kanzleistrasse 15, Telefon 29 37 34

Täglich 12 bis 15 verschiedene
Sorten Brot ohne künstliche
Zusätze und Frischhaltungsmittel



Garage DE FAVRAT

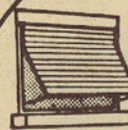
Oberseenerstrasse 108B, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 55 11

Service und Reparaturen aller Marken
Verkauf von Neuwagen und Occasionen
Oldtimer-Restaurationen

Offizielle Vertretungen:

Alfa Romeo 
Technik mit Zukunft. Schon immer.

NISSAN / DATSUN



Rolläden
Sonnenstoren
Lamellenstoren
Jalousieläden
Garagentor-Antriebe
Glasfalt-Türen/Fenster
Spezial-Anlagen
Reparaturen (alle Fabrikate)

HAUSSMANN

Storenbau AG
Römerstrasse 186
8404 Winterthur
Telefon 052 27 44 68



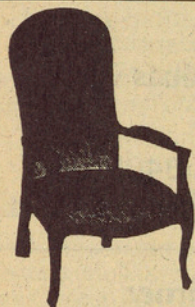
Kurt Wagner

Heizung Sanitär Spenglerei

8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 41 89

Neben Neu- und Umbauten im Sanitär-, Heizungs- und Spenglereifach führen wir auch prompt Reparaturen aus wie: Reparieren von Hahnen, Spülkasten usw. Auswechseln von defekten Waschtischen, WC-Schüsseln usw.

Einbauen von thermostat. Heizkörperventilen. Ersetzen von Heizkesseln. Ersetzen von Dachrinnen, Abfallrohren.



W. Kessler

eidg. dipl.
Tapez.meister-Dekorateur
Römerstrasse 72
8404 Winterthur
Tel. 052/27 99 46

Polsterei

Bettwaren

Vorhänge
Teppiche
Wandbespannungen

eigene
Bettfedernreinigungsmaschine

Chem. Reinigung K. Müller Zentrum

Die Chemische Reinigung mit dem schnellen und einwandfreien Service reinigt, wäscht, bügelt und flickt für Sie.

**Beachten Sie
unsere spezielle Wildleder-Reinigung**

Einkaufszentrum Seen, Tel. 052/29 07 57

Öffnungszeiten: Montag – Freitag
08.00 – 12.00, 13.30 – 18.30
Samstag durchgehend 08.00 – 16.00

4. Seemer Schüeliplausch

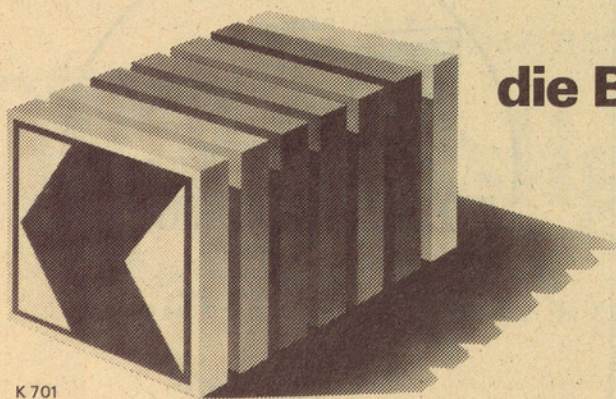
30./31. Mai 1987 im Schulhaus Tägelmoos

Wettervorhersagen sind meist nicht aus der Luft gegriffen, doch ab und zu irren sich auch unsere Wetterfrösche. Mit der Hoffnung, dass dies geschehe, blickten die Tage vor dem 30. Mai kleine und grosse Seemer zum Himmel. Kaum einer konnte eine falsche Prognose ausmachen. Sollte der Schüeliplausch wieder einmal verschoben werden müssen? Diese Frage stellten sich am Samstagmorgen auch die Organisatoren der Handballriege Seen. Eine Entscheidung war zu diesem Zeitpunkt bereits gefallen: Das Fussballturnier musste abgesagt werden. Der Rasen, durch die vielen Regenfälle aufgeweicht, war nicht zu betreten. Ganz wollten wir die Schüler nicht enttäuschen. Nach anfänglichem Zögern und Abwägen fiel der Entscheid: Der Einzelwettkampf findet statt! Wie ein Lauffeuer verbreitete sich diese Meldung in den Schulhäusern. Manchem kleinen Knirps stand die Vorfreude ins Gesicht geschrieben. Diesen Gesichtern passte sich dann auch die Sonne an. Sie lachte und strahlte bald auch Wärme aus.

Punkt halb zwei standen die Wettkampfanlagen bereit, und kurz danach bildeten sich kleinere und grössere Gruppen an den einzelnen Posten. «Schau Papi, ich hab beim Ballwerfen drei Punkte mehr als mein Bruder.» «Dafür hab ich im Pedalof mehr als Du!» feixt dieser zurück. «Die neue Bodenwelle beim Veloparcours ist ein Hit, ich hab fast abgehoben», meint einer der Grossen zu seinem Freund. «Nichts für mich», rümpft seine Klassenkameradin die Stirn, «da hab ich Angst». «Nimm doch s'Trotti!», wird sie ausgelacht. Doch schon beim Hindernislauf gibt das Mädchen zurück, denn hier hat sie die Nase vorn. Hunger und Durst machen sich langsam bemerkbar. Eine gute Gelegenheit, denn bei der Fabelwelt stehen sowieso zuviele an. «Mami, darf ich ein Rivella kaufen?» «Geh zu Papa, der kommt sicher gern mit Dir in die Festwirtschaft.» Nein hat er nicht gesagt, der Vater, denn die Sonne lud jetzt direkt ein zum gemütlichen Zusammensitzen.

«Hopp, hopp, hopp!!» tönt's vom Schnellauf herüber. Ist das nicht Nachbar's Karli, der mit der Glacé im Mund den 60-m-Lauf bestreitet? Doch, er hat eben nicht gewusst, wohin damit und sie einem anderen anzuvertrauen, das war ihm zu gefährlich. «Wenn ich im Sackhüpfen 13 Punkte erreiche, hab ich Dich geschlagen.» «Zeig' Dein Notenblatt, das glaube ich nicht.»

Spätestens an der Rangverkündigung haben auch diese beiden ihr Resultat erfahren. Noch war es aber nicht soweit. Im Rechnungsbüro lief alles auf Hochtouren. Punkt halb sieben wurden dann unter allen Teilnehmern die Kutschenfahrt, eine Fahrt im Führerstand einer SBB-Lokomotive und weitere Preise durch den Schulpräsidenten verlost. Den Dank an ihn, an das Abwartehepaar, an alle Lehrer, Eltern und Schüler möchten wir hier nochmals aussprechen. In diesem Dank eingeschlossen sind unsere freiwilligen Helfer und unsere Sponsoren. Ohne sie wäre der Schüeliplausch nicht mehr durchzuführen.



K 701

Kantonalbank – die Bank mit dem breiten Leistungsangebot.

«Kantonalbank – meine Privatbank»

Zürcher
Kantonalbank

Tösstal-/Hinterdorfstr.
Tel. 29 05 21

So, endlich Rangverkündigung! Haben sie die erwartungsvollen Gesichter von Schülern und Eltern oder den Stolz des kleinen Knirpses auf dem Treppchen gesehen? Wenn ja, haben sie sich bestimmt mit uns gefreut. Wenn nein, hoffen wir, dass Sie sich nächstes Jahr beim 5. Seemer Schüeliplausch mit uns freuen werden.
Handballriege TV Seen

Die Medaillengewinner:

Jahrgang 1980 und Jüngere

Mädchen: 1. Nadja Zeitheim, 2. Bianca Stylianou, 3. Petra Müller; *Knaben:* 1. Mark Fischer, 2. Marc Huber, 3. Thomas Bodenmann.

Jahrgang 1979

Mädchen: 1. Effi Bannister, 2. Nicole Heinzer, 3. Claudia Schumacher; *Knaben:* 1. Thomas Glaus, 2. Felix Graf, 3. Andreas Rösli.

Jahrgang 1978

Mädchen: 1. Geraldine Schneider, 2. Andrea Büchi, 3. Martina Cavelti; *Knaben:* 1. Andreas Zürcher, 2. This Häberli, 3. Raul Imhof.

Jahrgang 1977

Mädchen: 1. Anita Rösli, 2. Lynn Bannister, 3. Simone Stickel; *Knaben:* 1. Christian Huwiler, 2. Sandro Strehler, 3. Fernando Jerace.

Jahrgang 1976

Mädchen: 1. Nicole Rasom, 2. Sandra Haselbach, 3. Michaela Bauer; *Knaben:* 1. Bernhard Ulrich, 2. Michael Thomaschett, 3. Michael Münger.

Jahrgang 1975

Mädchen: 1. Tanja Steinmann, 2. Sabine Goetz, 3. Gaby Schärli; *Knaben:* 1. Patric Della Rossa, 2. Patrick Oberholzer, 3. Christoph Rüschi.

Jahrgang 1974 und Ältere

Mädchen: 1. Claudia Schneider, 2. Barbara Muther, 3. Corine Rasom; *Knaben:* 1. Michael Rüttimann, 2. Remo Moser, 3. Mike Schaub.

Was de Beck am früehere Morge
heblet, bachet und garniert
chönd Si ab dä sächse bi eus
bsorge.



Bäckerei-Konditorei
H. u. F. Guthöhrlein

Tösstalstr. 244
Tel. 29 18 84
Filiale Tösstalstr. 78
Tel. 28 24 04

Sommerzeit – Badezeit

Wir haben noch
schöne Strandtücher
für Ihren Urlaub



Hinterdorfstr. 4 Winterthur-Seen Tel. 29 87 87

Während der Ferienzeit ...

nehmen wir uns genau so viel Zeit um
Ihre Wünsche zu erfüllen.

Wie wär's mit

- einem neuen Feldstecher
- einem Kompass oder Höhenmesser
- der schon lange gewünschten
neuen Camera
- einer aktuellen Sonnenbrille
- der Sportbrille die Sie schon lange
brauchen können
- neuen Ausweisbildern (mit Ihrer
tollen Ferienfarbe)
- einem tollen Sommer-Porträt
(kennen Sie unsere Freilichtporträts?)

Und noch etwas: Ihre Filme freuen sich,
wenn sie in unserem Labor verarbeitet
werden.

optik+foto studio 5



W. + J. Lehmann, Augenoptiker
Tösstalstr. 261, 8405 Winterthur
Telefon 052-29 27 40

Ihr Fachgeschäft für Brillenmode
und exklusive Studioaufnahmen

Anakreontischer Imperativ

Mit Verstand ein Weinlein schlürfen,
froh sein, dass wir leben dürfen,
eine hübsche Jungfer küssen,
nie sich sklavisch ducken müssen,
Freundschaft mit den Freunden pflegen,
möglichst sich normal bewegen,
keinem die Erfolge neiden,
dankbar werden und bescheiden,
aber, mit sich selbst im klaren,
dennoch seinen Stolz bewahren,
die Talente frei entfalten,
kritisch sich und wach verhalten,
gegen die Vergreisung kämpfen,
seine eigne Stimme dämpfen,
auch die Gegner gelten lassen,
weder sich noch andre hassen,
niemals wegen Nichtigkeiten
blau sich ärgern oder streiten
oder hypochondrisch werden
und sein Glück dadurch gefährden,
sondern still sein Weinlein schlürfen
und, solange wir's noch dürfen,
die erwähnte Jungfer küssen:
das ist alles, was wir wollen –
respektive können sollen –
respektive können müssen!

Anakreon,
altgriechischer Dichter
(um 550 v. Chr.)

Sommertheater ist . . .

. . . wenn man an einem schönen Sommerabend unter schattigen Kastanienbäumen sitzt, die kleinen und grossen Sorgen des Alltags vergisst und sich ganz dem Genuss einer gelungenen Theateraufführung hingibt. Mit «Sommertheater» verbindet sich auch das Löffeln eines Eisbechers, das geruhsame Geniessen eines Glases Weins oder sonst eines Getränks, vielleicht auch noch ein Nachtessen mit Freunden vor Beginn der Vorstellung. So lassen sich Gaumenfreuden und Augenweide miteinander verbinden. Hinzu kommt auch noch das Kennenlernen anderer Menschen, das Plaudern miteinander, der Beginn einer Freundschaft vielleicht. Mehr als 100 Jahre alt ist das Sommertheater mit seiner Freilichtbühne, das immer dann seinen Vorhang öffnet, wenn die anderen Theater ihre Pforten schliessen. Es ist schon etwas Besonderes; denn nur in unserer Stadt kann man sich in den Monaten Juni, Juli und August an der «heiteren Muse erfreuen». Und Thalia ist ernst, heiter oder lustig, komisch, humorvoll und nachdenklich, traurig gar oder voller Poesie, um nur einige Eigenschaften der dargebotenen Stücke aufzuzählen. Dass die Schauspielerinnen und Schauspieler, viele dem Sommertheater seit Jahren schon herzlich verbunden, ebenfalls mit «Leib und Seele» dabei sind, müsste eigentlich gar nicht erwähnt werden. Gleiches muss aber auch vom Stammpublikum gesagt werden, dessen Kreis von Jahr zu Jahr grösser wird. Um auch Ihnen das Sommertheater «schmackhaft» zu machen, eine Kurzfassung darüber:

S aisonbedingt	T heaterbesessenes	W echsel
O ffener	H aus	I n
M usentempel	E iner	N eu
M it	A lten	T räume.
E inigem	T radition	E ine
R egenrisiko.	E ntsprechend.	R astlose
	R eiger	T ruppe
		H ält
		U ns
		R ege.

SC.



CONDITOREI / CAFÉ
Fam. Kumli, Bollstr. 7, Winterthur-Seen
Telefon 052 / 29 40 68

Spezialitäten

- Patisserie • Torten • Birchermüesli mit viel frischen Früchten
- Konfekt • Pralines • gluschtige Salatteller für Linienbewusste
- kleine Geschenkkideen • Glace-Spezialitäten mit hausgemachter Glace

Geniessen Sie die schönen Sommerabende
im gemütlichen Gartencafé
bei einer hausgemachten Glacespezialität

Di – Sa 7.30 – 23.00 Uhr, So 9.00 – 18.00 Uhr geöffnet.
Betriebsferien So 26. Juli – Mo 10. Aug.

Jeden Tag geöffnet ausser montags und am 3. Sonntag im Monat

Hypo-Bank

Winterthur

Winterthur, Effretikon, Uster, Zürich
Seuzach, Seen, Töss

Renovations-Fenster

Verlangen Sie unsere Beratung, wenn Sie Ihre Fenster sanieren wollen.
Unser Mitarbeiter, Herr Th. Keller – Telefon intern 254 – steht Ihnen gerne zur Verfügung.

Coupon: Senden Sie Unterlagen über Geilinger Kunststoff- und Holz/Metall-Renovationsfenster	Strasse _____
	PLZ/Ort _____
Name _____	Telefon _____

Schlosserei-Reparaturdienst

Wissen Sie, dass wir einen besonderen Reparaturdienst für kleine Schlosserarbeiten unterhalten?
Unser Kunden-Service hilft Ihnen prompt und fachgemäß aus der nächsten Verlegenheit. Unser Mitarbeiter, Herr H. Röhliberger, im Werk Grütze, Werkstrasse 20 – Telefon intern 362 – nimmt Ihre Aufträge gerne entgegen.

GEILINGER

Geilinger AG
8401 Winterthur, PF 988
Tel. 052 89 41 41, Telex 76731

Wechsel in der Agenturleitung der Hypo-Bank, Agentur Seen

Nach mehrmonatigem Militärdienst ist der Agenturleiter der Hypothekar- und Handelsbank Winterthur, Agentur Seen, aus unseren Diensten ausgeschieden.



Als kompetente Nachfolgerin ist Frau Elsbeth Wagner engagiert worden. Mit einer guten Bankausbildung und Kenntnis der örtlichen Verhältnisse ist sie zusammen mit ihren Mitarbeitern bestrebt, alle grossen und kleinen Geldprobleme vorzüglich und fachkundig zu erledigen.



Für sämtliche
Malerarbeiten

Hermann Hug AG Tösstalstr. 211
Telefon 29 60 87

elektro ^{ES} wagner ag

Wir installieren seit 1951
ir beraten Sie fachmännisch
ir sind prompt und zuverlässig
ir erwarten Ihren Anruf!

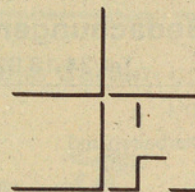
Telefon 29 24 17

Oberseenerstrasse 12, 8405 Winterthur

H. U. BRAUN
GARTENGESTALTUNG
GARTENPFLEGE



Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Telefon 052 29 22 58



Fritz Hagmann AG
Holzbau
8405 Winterthur
Tel. 052 / 29 55 87

Ausführung von
Schreiner- und Glaserarbeiten
Innenausbau
Umbauten und Renovationen

so nah bei Ihnen . . .

Ihr Spezialist für:

Liegen

Wasserbetten und Wasserkernmatratzen

Sitzen

Grosses Sortiment an Kniehockern
und Stühlen, etc.

Möblieren:

Individuelle Lösungen.
Ihre Vorstellungen werden realisiert.

Beleuchten:

Vielseitiges
Lampensortiment

**Reinhart
Mobilia**

Tösstalstrasse 248
8405 Winterthur
Tel. 052 28 20 28

Öffnungszeiten
Di-Fr 13.30-18.30 Uhr
Do 13.30-20.30 Uhr
Sa 8.30-16.00 Uhr

Sonnenbrand?
Insektenstiche?

Rasche Hilfe mit
Demostan



Als Gel oder Salbe. Demostan wirkt rasch, kühlt angenehm, lindert die Schmerzen und heilt.

Heilmittel aus der Drogerie:



KÄGI

Einkaufszentrum Seen
8405 Winterthur-Seen
Telefon 29 30 17

J. FREI

Dipl. Baumeister Hoch- und Tiefbau
Tel. 29 27 69

8405 Winterthur

Bruno Walther Bedachungen

Lendikon, 8484 Weisslingen Tel. 34 18 92

Empfiehlt sich für Dacharbeiten und
Eternitfassaden

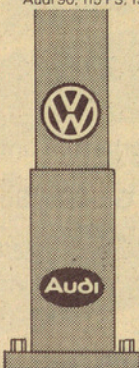


Audi 90

Audi 90, 115 PS, 1993 ccm, Fr 29 980.-



Den klaren
technischen
Vorsprung
verdanken wir
der klugen
Zusammenarbeit
weniger Leute!



Zentrum Garage Seen

Hans von Allmen
eidg. dipl. Automech.
vis-à-vis P Einkaufszentrum
Seen - Tel. 29 56 90

Schüler-Grand-Prix im Geländelauf

Den Grundstein der Schweizer Skierfolge bilden seit 15 Jahren Jahrgangswettbewerbe für Kinder. Eine Parallelveranstaltung für die Laufwettbewerbe in der Leichtathletik wird erstmals in den kommenden Sommermonaten ausgeschrieben: der Schüler-Grand-Prix.

In 21 Städten und grösseren Ortschaften führen namhafte Sportorganisationen an schulfreien Nachmittagen Gelände-Läufe für Buben und Mädchen der Jahrgänge 1973 und jünger durch. Die Laufstrecken variieren je nach Kategorie zwischen mindestens zwei Kilometer für die jüngsten und maximal fünf Kilometer für die ältesten. Jeweils die ersten drei aller Alterskategorien qualifizieren sich für den Final vom 25. Oktober und reisen dazu gratis nach Bern.

Für die Region Winterthur findet der von der Schweizerischen Volksbank und vom Sportartikel-Hersteller Adidas unterstützte Schüler-Grand-Prix am Samstag, 12. September 1987 statt. Als verantwortlicher Veranstalter organisiert der Turnverein Oberwinterthur schöne Laufstrecken im Gebiet des Lindbergs, mit Ausgangspunkt Schulhaus Lindberg, Bäumlistrasse 39, Oberwinterthur.

Detaillierte Ausschreibungen sind beim TV Oberwinterthur, Ruedi Frei, Landvogt Wasserstrasse 70, 8405 Winterthur oder an den Schaltern der Schweizerischen Volksbank, Stadthausstrasse 16 und im Zentrum Rosenberg, Winterthur, erhältlich. Telefonische Anfragen oder Anmeldungen sind während der Geschäftszeit an die Schweizerische Volksbank Winterthur, Werner Landert, 052/82 13 25 zu richten.

Blumenwettbewerb 1987

Immer mehr beteiligen sich auch die Bewohner der Ausenquartiere am Blumenwettbewerb und machen damit aus Winterthur eine blühende Stadt.

Das Aktionskomitee «Bluemig ösi Stadt» wird deshalb den Wettbewerb auch 1987 durchführen. Wer daran teilnehmen möchte, kann sich bis spätestens Mitte Juli 1987 bei der Stadtgärtnerei, Am Rosenberg 2, Telefon 23 67 47 anmelden.

Aktionskomitee
«Bluemig ösi Stadt»

Ihre Bank im Einkaufszentrum Seen

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Mi, Fr	08.00 - 12.00 13.30 - 17.00
Donnerstag	08.00 - 12.00 13.30 - 18.00
Samstag	08.00 - 11.30



SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT
SKA

8405 Winterthur-Seen, Hinterdorfstrasse 40
Telefon 052/29 09 21

Soziale Dienste

Beratungsstellen städtische

Arbeitsamt
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 73
Berufs- und Laufbahnberatung
Mühlestrasse 5, Tel. 84 55 28 / 84 55 34

Beratungsstelle für Betagte
Obertor 8, Tel. 84 56 28

Jugend- und Familienberatung
Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 56

Mütterberatungsstelle
– Kirchgemeindehaus Eingang Hinderdorfstrasse
jeden Dienstag, 14.00–17.00 Uhr
– Iberg, im Schulhaus jeden 3. Mittwoch
des Monats, 15.00–17.30 Uhr
Telefon Sekretariat 84 56 56

Beratungsstellen private

Beratungs- und Sozialdienst für Alkoholgefährdete
Technikumstrasse 12, Tel. 22 21 61

Dargebotene Hand / tele-hilfe
Tel. 143

Pro Infirmis
Brühlbergstrasse 6, Tel. 22 33 27

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban
Seenerstrasse 193, Tel. 29 56 19

Sozialdienst der reformierten Kirchgemeinde
Kanzleistrasse 35, Tel. 29 90 73 / 29 12 32

Spitalexterne ambulante Dienste

Haushilfe-, Mahlzeiten- und Reinigungsdienst
Pro Senectute, Technikumstrasse 84, Tel. 22 99 10

Hauspflege, Zeughausstrasse 76, Tel. 84 56 15

Krankenpflege, Tel. 29 35 89

Sprechstunden: 10.00–10.30 Uhr
16.30–17.30 Uhr

Wirtschaftliche Hilfe

Alimentenbevorschussung
Lagerhausstrasse 6, Tel. 84 56 23

Zusatzleistungen zur AHV/IV-Rente (Beihilfe)
Palmstrasse 16, Tel. 84 55 83 / 84 55 84

Treffpunkt für Ältere und Lesestube «Königshof»

Montag bis Freitag 09.00–18.00 Uhr
Samstag 09.00–13.00 Uhr

Frauenhaus Winterthur

Haus für Frauen und Mütter in Notsituationen,
Telefon 23 08 78

Dein Mitmensch braucht Dich!

Wo finde ich Hilfe? Wo kann ich helfen?

Die Vermittlungsstelle für freiwillige Dienste gibt
Auskunft. Telefon 28 40 75.

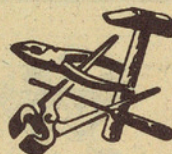
Pressecommuniqué

Dachkomitee für Dienste zu Gunsten Betagter in der Stadt Winterthur

Vor etwas mehr als Jahresfrist haben sich in Winterthur praktisch alle Behörden und Institutionen der Stadt Winterthur, die sich mit Fragen der Altersbetreuung und Dienstleistungen zu Gunsten älterer Menschen befassen, zu einem *Dachkomitee für Dienste zu Gunsten Betagter in der Stadt Winterthur* zusammengeschlossen. Dieser Vereinigung gehören Behörden und Organisationen wie das Sozialamt der Stadt, die Stiftung «Winterthur»-Modell, alle Kirchenpflegen beider Konfessionen, Krankenpflegevereine, GAIWO, Alters- und Krankenhäuser, die Ärztesgesellschaft, Pro Senectute, das Schweizer Rote Kreuz, Sektion Winterthur und die Rheumaliga an. Das Dachkomitee hat eine Frauengruppe ins Leben gerufen, welche die praktische Arbeit leistet. Deren Aufgaben sind die Koordination der Tätigkeiten und Dienstleistungen, Prüfung des Gesamtangebotes und dessen Ausbau wo nötig und nicht zuletzt die Information der Öffentlichkeit.

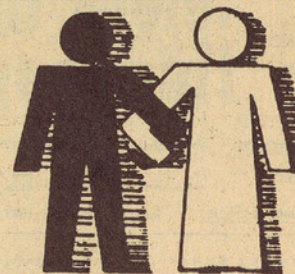
In diesem Sinne hat die Fachgruppe nun eine kleine, praktische Informationsbroschüre geschaffen, die über alle Dienstleistungen und Begegnungsmöglichkeiten, die in unserer Stadt angeboten werden, in geraffter, übersichtlicher Form Auskunft gibt. Diese Broschüre «*Wissenswertes für Winterthurer Senioren und deren Angehörige*» wird demnächst in die meisten Haushalte verteilt und soll als Ratgeber aufbewahrt werden. Es ist ferner vorgesehen, die Broschüre bei Ärzten, Zahnärzten, in den öffentlichen Bibliotheken und Schalerräumen und Wartzimmern zu Händen des Publikums aufzulegen. Ebenso werden die Personalabteilungen der grösseren Winterthurer Firmen damit bedient. Interessenten können diese Broschüre auch beim Sekretariat, Postfach 113, 8406 Winterthur, anfordern.

Das Garten- und Mäher-Center vor Ihrer Haustüre!



E. Feldmann AG

Eisenwaren, Werkzeuge, Beschläge
Kanzleistrasse 47
Telefon 29 39 05



Nachbarschaftshilfe Seen-Gutschick-Grüzefeld-Endliker:

Direkte und schnelle Hilfe durch Kurzeinsätze in Notsituationen in Familien, bei Alleinstehenden oder älteren Leuten, um dort Lücken zu schliessen, wo nicht schon spontane Nachbarschaftshilfe geleistet wird.

Auskunft u. Anmeldung: Tel. 28 33 16, 29 56 19,
29 59 38 und von 8–10 Uhr Tel. 29 25 99.

Aktionen

Tanz- und Bewegungskurs

Für alle Kinder ab dem 3.-12. Jahr

Trotz reger Teilnahme haben wir noch immer einige Plätze frei. Wir würden uns sehr freuen, auch Ihr Kind in unserer Mitte begrüßen zu können. Bitte melden Sie es rechtzeitig an!

Anmeldungen bitte bis zum 31. Juli an:

Frau R. Gerber Tel. 29 61 61
 Kosten: Fr. 3.- pro Stunde
 Wann? Mittwoch, von 14.00-15.00 Uhr
 für die 7-12jährigen und
 Mittwoch, von 15.00-16.00 Uhr
 für die 3-6jährigen

Erstmals wieder nach den Sommerferien am 12. 8.

Krippenfiguren

Damit wir uns schon während der Adventszeit an unser selbstgemachten Krippenfiguren freuen können, beginnt der Kurs bereits im September. Er ist für Anfänger und Fortgeschrittene gedacht. Die Anfänger gestalten die Heilige Familie und zwei Hirten. Die Fortgeschrittenen die drei Könige oder die Weisen. Frau Eschbaumer zeigt uns, wie die Figuren aus Sisaldrath entstehen, und wie die passenden Kleider genäht werden. Kleine Gruppen!

Anmeldungen bitte bis zum 10. August an:

Frau R. Gerber Tel. 29 61 61
 Kursgeld Fr. 63.-, ohne Material
 Wann? Freitagabend, 7x am
 4., 11., 18. + 25. September sowie
 2. + 23. Oktober und 6. November
 19.30-22.00 Uhr

Kinder-Tennis

für Anfänger
 Mit Kinder-Tennis-Lehrerin



NEU Spezielle Anfängerkurse für Ihre Kinder. Unter kundiger Leitung und auf spielerische Art Tennis lernen.

ALTER 6 - 8 Jahre

TAG Mittwoch oder Freitag

ZEIT zwischen 14.00 - 16.00 Uhr

GRUPPEN 8 Kinder (Mädchen/Knaben)

KURSDAUER 12. August - 2. Oktober 1987 8 Wochen

KOSTEN Fr. 72.- pro Kind (Bei weniger Teilnehmern wird der Preis angepasst).

ANMELDESCHLUSS Samstag, 18. Juli 1987

ANMELDUNG Kinder-Tennis-Kurs 12.8. - 2.10.1987

Name: _____ Vorname: _____ Alter: _____

Strasse: _____ Tel.Privat: _____

Plz./Ort: _____

Datum: _____ Unterschrift der Eltern: _____

0 Mittwoch 14-16 Uhr 0 Freitag 14-16 Uhr

Tennis- und Squash-Center Grütze Winterthur

8405 Winterthur, im Hölzli 9, Telefon 052 / 29 33 23

Wir modellieren aus Ton

Ein Windspiel soll es geben, mit einem Ton so fein, als wärs ein Glöcklein, so rein.

Anmeldungen bitte bis zum 15. August an:

Frau R. Gerber Tel. 29 61 61
 Kursgeld: Fr. 19.-
 Wann? Dienstagabend, 1. Sept. + 8. Sept.
 von 19.30-22.00 Uhr.
 Mitbringen: Rüstmesser ohne Zacken,
 kleine Gegenstände zum Eindrücken
 in den Ton.

Porzellanclown

Für alle, die bereits sehr gute Kenntnisse im Anfertigen eines Clowns haben, zeigt Frau Vercelloni, wie man einen Porzellanclown malt. Dieser Kurs setzt gute Malkenntnisse voraus. Maximal sieben Teilnehmer!

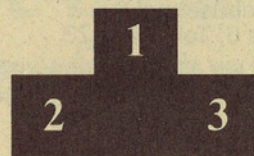
Anmeldungen bitte bis zum 20. August an:

Frau M. Vercelloni Tel. 29 53 13
 Kursgeld: Fr. 40.- (ohne Material)
 Wann? Dienstagabend 5x am
 1.+8.+15.+22.+29. September
 von 19.30-21.30 Uhr.

Restaurant Grütal

Grosser Parkplatz
 Säli für 30 Personen
 Gartenwirtschaft
 Fam. E. Rösli, Telefon 29 25 52

In der Versicherungsbranche
 ist es wie im Sport: wer bessere
 Leistungen erbringt, gewinnt.



winterthur
 versicherungen

Von uns dürfen Sie mehr erwarten.

Generalagentur Winterthur-Seen
Werner Rüegg
 Kanzleistrasse 45, 8405 Winterthur
 Telefon 052 / 29 99 44

Bau- und Werkstattpenglerei
 Kanalsystemfabrikation
 Flachdachbeläge in Kunststoff

Projektierungs- und
 Installationsfirma für luft-
 und klimatechnische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
 8409 Winterthur, Tel. 052 279722

VEREINE

Turnverein Seen

Altersausfahrt 9. Mai 1987

Traditionsgemäss versammelten sich am Samstag vor Muttertag 62 Seniorinnen und Senioren vor dem Rest. Rössli. Der Turnverein Seen hatte zur alljährlichen Altersausfahrt eingeladen. Dazu hatten die 22 Fahrer ihre Wagen bereits in Reih und Glied aufgestellt.

Nachdem der Organisator Max Bolliger den Fahrern die Reiseroute bekanntgegeben hatte, wollte sich der Fahrzeugtross kurz vor halb zwei in Bewegung setzen. Doch da kam mit grossen Schritten noch Alfred Lemm aus Iberg neben seinem Moped dahergeeilt. Natürlich fand auch er noch seinen Platz bei einem Chauffeur. Petrus war uns auch dieses Jahr sehr wohlwollend gesinnt, und so konnte bei herrlichstem Frühlingwetter gestartet werden.

Auf ruhigen Nebenstrassen ging es durch die in voller Blüte stehende Natur über Sennhof, Kyburg und durch Winterberg und Brütten wieder ins Tal hinab bis nach Embrach. Weiter ging es am Schloss Teufen vorbei um den Irchel. Im Gasthof Weinberg in Teufen konnten wir den bereits vorhandenen Durst ein wenig mildern. Über Berg am Irchel fuhren wir weiter in Richtung Schaffhausen. Bei Flurlingen überquerten wir den Rhein und waren so bereits in Schaffhausen. Hier zog sich die Wagenkolonne wegen diverser Lichtsignale ein wenig auseinander, doch fand sich der Tross kurz vor Schleithelm wieder näher zusammen. Durch die herrlichen Rebberge von Hallau und Umgebung hindurch gelangten wir in gemütlicher Fahrt zu unserem heutigen Etappenziel, Neunkirch.

Im Gasthaus Schweizerbund war bereits für uns gedeckt. Beim kalten Teller oder Kaffee komplett wusste man sich viel über die schöne Fahrt zu erzählen. Max Bolliger hatte als musikalische Umrahmung Herrn Gysel vom Nachbardorf Gächlingen organisiert. Eine grosse Freude bereitete uns auch der kurze Besuch von Pfarrer Egli mit Gemahlin und Tochter.

Wie jedes Jahr wurden auch wieder die ältesten Teilnehmer an der diesjährigen Ausfahrt mit Blumen oder einem guten Tropfen geehrt. Leider verging die Zeit wie im Fluge und so musste viel zu schnell wieder aufgebrochen werden.

Heimwärts ging es nach Lust und Laune, aber natürlich auch je nach Chauffeur, über Nebenstrassen oder auf der Autostrasse zurück an unseren Ausgangsort Seen. So gehörte auch die diesjährige Altersausfahrt bereits der Vergangenheit an.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern sowie den Chauffeuern, die diese herrliche Fahrt erst ermöglicht hatten. Froh sind wir auch immer über die Anwesenheit unserer Samariterin Frau Widmer. Sicher auch im Namen aller Teilnehmer möchte ich unserem umsichtigen Organisator Max Bolliger meinen herzlichen Dank aussprechen. Max, wir freuen uns bereits auf den nächsten Samstag vor Muttertag!

Roger Disch

TEXTIL STÜBLI

LOTTI SENN

Tösstalstrasse 249, 8405 Winterthur, Tel. 052/29 16 72

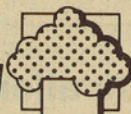
Helly-Hansen-Standard-Programm
Markenwolle und Garne
Telio-Fix Chemische Reinigung



Elektrische Installationen Telefon A + B

Telefon 29 19 21

Eduard Steiner AG, Grüntalstrasse 16
8405 Winterthur



BLUMEN LOCHER

Blumengeschäfte: Einkaufszentrum-Seen Tösstalstrasse 252
8405 Winterthur Telefon 052 29 46 58 Telefon 052 29 37 14
Gärtnerei: Am Ibergweg 19, Telefon 052 29 34 93



Ich empfehle mich
für sämtliche
Dachdeckerarbeiten

H. Hilber – Bedachungen

8405 Winterthur
Sägeweg 1
Telefon 29 50 07



Rolf Meier Malergeschäft

Hofstettweg 11 8405 Winterthur Telefon 29 07 17

Restaurant Rössli Seen

Heimeliges Restaurant
Säli für grosse und kleine Anlässe
Ruhige Gartenwirtschaft

Familie E. Steinemann · Tel. 052/29 45 67



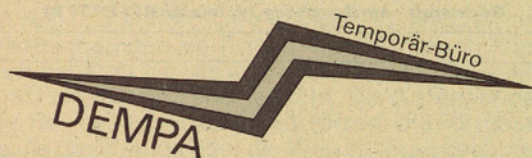
R. Bertschinger

Schreinerei
Innenausbau
Umbauten und
Verkauf von
handwerklichen Möbeln

Individuelle und fachliche Beratung, zu Hause
oder in unserer Möbel-Grossausstellung. (Mit-
glied Möbelzentrum des Handwerks, Volketswil)

Büelhofstrasse 17 Seen Telefon 29 27 05

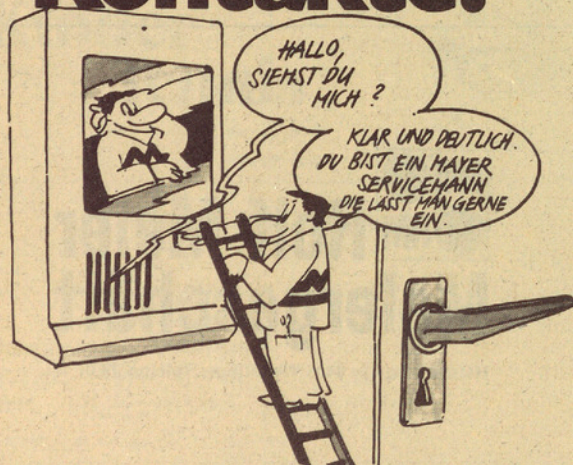
Transporte aller Art Umzüge und Kurierdienst



E. Murkisch

Hofmannstrasse 24, 8405 Winterthur
Telefon 052 29 84 79

„Wir schaffen Kontakte!“



Mit unserer visuellen Gegensprech-Anlage fühlen Sie sich sicherer. Weil Sie sehen und hören, wer Sie besuchen will. Wir installieren auch bewegliche Fernseh-Überwachungsanlagen, damit Sie Ihre Reception, den Laden oder die Tiefgarage im Auge behalten können. Lassen Sie sich von uns beraten.

mayer elektro anlagen ag

Kanzleistrasse 57 · 8405 Winterthur · Telefon 052 29 20 00

Turnverein Seen

Kantonaler Jugitag in Oberwinterthur

Der Höhepunkt in der turnerischen Tätigkeit der Jungturner ist der Jugitag. Leider muss die Anmeldung für diesen Anlass schon im Januar erfolgen, so dass jeweils die Neuen nicht mehr berücksichtigt werden können. Dennoch trafen sich 53 Jungturner mit ihren Stahlrössern morgens 7 Uhr beim Schulhaus Tägelmoo. Wenn auch manch einer noch etwas verschlafen war, so tat doch die kühle Witterung das ihre, so dass jeder hellwach am Wettkampfort eintraf. Nach kurzem Aufwärmen starteten die Kleinen zum Hindernis- und Geländelauf, die Grossen zum Leichtathletik-4-Kampf sowie die Geräteturner zu ihren Tests. Anschliessend wurde in Gruppen in verschiedenen Disziplinen um Vereinsehren gekämpft. Nach dem Mittagessen standen fünf Jägerball- und eine Handballmannschaft im Einsatz. Trotz gutem Willen erreichte nur eine Mannschaft die Finalrunde. Zum Abschluss standen die Stafetten auf dem Programm. Da hier nur eine Kategorie besteht, haben die Kleinen keine Chance. Die falsche Instruktion der Kampfrichter in der Zeiteintragung (1 Min. 14.4 Sec. = 114.4 Sec.!!) liess unsere beste Mannschaft statt auf Rang 10 im Klassement auf Rang 98 erscheinen.

Auszüge aus der Rangliste:

Leichtathletik-4-Kampf mit Auszeichnung:

Jahrgang 1972

9. Michael Schnepf, 14. Michael Rüttimann

Jahrgang 1973 2. Christian Jungen

Jahrgang 1975

2. Patrick Oberholzer, 11. Daniel Schnepf

Jahrgang 1976

4. Andi Schumacher, 14. Markus Linder, 31. Matthias Ettlin

Gerätetest 1: 1. Oliver Hess, 2. Jörg Lerch

Hindernislauf:

Jahrgang 1976 1. Matthias Ettlin, 4. Andi Schumacher, 9. Christian Pünchera, 13. Jörg Lerch

Jahrgang 1977

42. Raffael Suter, 43. Rico Rüegg

Jahrgang 1978

5. Stefan Noll, 52. Daniel Leuenberger

Geländelauf:

Jahrgang 1977 2. Oliver Hess

Jahrgang 1978 5. Stefan Noll, 52. Daniel Leuenberger

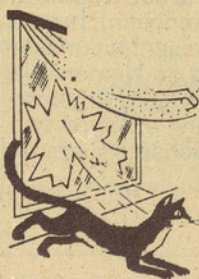
Jahrgang 1979 1. Stefan Noll

Gruppenwettkämpfe:

Weitsprung Rang 16./30./37./40., Hochsprung Rang 10./15., Kugelstossen Rang 7., Spiele: Jägerball ein Gruppensieg, zwei Gruppendifferenzen und zwei Gruppenvierte, Handball Gruppendifferenzen, Stafetten: Rang 30./38./86./91./96. und 98.

GLAS-REPARATUR-SERVICE

HONEGGER GLAS
HONEGGER GLAS



22 05 86

Ersetzen von Bruchscheiben in Fensterflügeln, Zimmer- und Haustüren usw. Spiegel nach Mass.

Büro und Wohnung: Schachenweg 15
Werkstatt und Lager: Tösstalstrasse 243

☎ 22 05 86
☎ 29 67 35

Mitglied des Ortsvereins

Damenturnverein Seen

Kantonaler Mädchenriegentag in Hettlingen

Pünktlich 7.15 Uhr Besammlung beim Bahnhof Seen stand zuoberst auf dem Blatt, das wir unseren Jugendriegerinnen 2 Wochen zuvor verteilt hatten. 90 Mädchen und acht Leiter stiegen an diesem herbstlich anmutenden Sonntagmorgen in einen Bus der Verkehrsbetriebe. Zu dritt oder viert quetschten wir uns in die Sitze. Und wer stand, musste nicht befürchten, dass er umfiel, konnte er sich doch rundum auf seine Nachbarn stützen. Doch diese morgendliche Enge störte niemanden, schon gar nicht bei den Gedanken an den bevorstehenden Wettkampftag.

Nachdem sich die Mädchen umgezogen hatten, unternahmen die Leiterinnen den Versuch, von der bitteren Kälte abzulenken. Das flotte Einlaufen erfüllte dann auch seinen Dienst. Die Finger blieben zwar immer noch ein wenig steif, und nasse Turnschuhe waren der Preis. Trotz allem gut gelaunt nahmen die Mädchen den Wettkampf auf. Die Kleinen massen sich in einem Hindernislauf, derweil die Älteren drei Disziplinen Leichtathletik absolvierten. Die Geräteriege kam in der Halle zu ihrem Einsatz.

Während der Mittagspause blieb auch genug Zeit, den verschiedenen Riegen bei ihren Gymnastikvorführungen zuzuschauen. Auch unsere Mädchen hatten unter der Leitung von Marlies Gasser einen Beitrag einstudiert. Dieser erntete viel Applaus und erbrachte den tollen vierten Rang. Endlich kam dann auch die Sonne hinter der Wolkendecke hervor. Mit viel Eifer und Einsatz spielten dann die Mädchen Jägerball und liefen die Stafetten. Mit der Rangverkündigung ging ein schöner Jugitag zu Ende.

Elsbeth Fehr

Auszug aus der Rangliste:

Im Einzelwettkampf wurden ausgezeichnet:

Geräteturnen

Kat. C: 2. Meyer Manuela; 5. Ettlín Franziska; 7. Biber Susanne; 8. Weidmann Sibylle; 10. Egli Susanne; 12. Engelmann Cornelia.

Kat. D: 1. Rösli Anita; 2. Rossi Tanja; 5. Baer Simone; 5. Haselbach Sandra; 5. Irion Katrin; 9. Fausch Elsbeth; 9. Stickel Fränzi; 12. Hess Monika; 15. Frei Nicole; 21. Egimann Nadine; 28. Landolt Yvonne; 28. Steinmann Corina; 28. Stäuble Franziska; 34. Hirschi Sharon.

Leichtathletik

Kat. B: 36. Diethelm Monika. *Kat. C:* 16. Rasom Corinne; 28. Züblin Claudia; 50. Fazzini Jasmin; 59. Langednegger Alexandra. *Kat. D:* 11. Rasom Nicole; 14. Bauer Michaela; 19. Muther Christine; 43. Brunner Tanja; 50. Keller Barbara.

Hindernislauf: 2. Dürsteler Mirjam; 8. Nicolussi Katrin; 11. Ettlín Susanne; 16. Ettlín Christine; 17. Fischer Katrin; 18. Schumacher Claudia; 22. Kopp Martina; 23. Kuriger Manuela; 26. Sonderegger Sabine; 27. Meier Andrea; 29. Keller Nadine; 32. Brunner Melani; 33. Zimmermann Lea; 40. Trümpi Severine; 41. Müller Petra; 44. Hunziker Sabine.

Samariterverein Seen

Ein Unfall – was tun Sie?

Samariterkurs im September 1987

Ende des Sommers führt der Samariterverein Seen einen Samariterkurs durch.

Teilnehmen können Personen ohne jegliche Vorkenntnisse und solche, die bereits einen Nothelferkurs besucht haben. Dieser sollte nicht länger als ein Jahr zurück liegen. Nothelfer absolvieren noch 8 Lektionen des Erste-Hilfe-Kurses, damit Sie den Samariterausweis erhalten. Für Jugendliche unter 20 Jahren ist der Erste-Hilfe-Kurs gratis.

Der Samariterkurs beinhaltet folgende Ausbildung:

- Lebensrettende Sofortmassnahmen wie Lagerungen, Beatmen – Blutstillung (Nothilfe)
- Richtiges Verhalten bei Verkehrsunfällen
- Wundbehandlung
- Verbände und Fixationen
- Hilfe bei Vergiftungen und Verbrennungen
- Sinnvoller Gebrauch von Medikamenten
- Rettung und Transport von Verletzten
- Arztvorträge über Störungen des Organsystems
- Verletzungen des Bewegungsapparates
- Alltagskrankheiten

Der ganze Kurs dauert 13 Abende zu 2 Stunden und wird nach den neuesten Lehrmethoden des Schweiz. Samariterbundes erteilt.

Tonfilme und Tonbildschauen bereichern das Kursprogramm.

Kursbeginn: Dienstag, 1. September 1987, 19.30 Uhr; ohne Nothilfe: 20. Oktober 1987, 19.30 Uhr.

Kosten: Fr. 100.– inkl. Lehrmaterial u. Ausweis, ohne Nothilfe reduzierter Preis, für Jugendliche gratis.

Anmeldung: bis 24. Aug. 1987 an: Frau M. Hengartner, Bollstrasse 35/8405 Winterthur, Frau H. Rellstab, Hofmannspunt 23/8542 Wiesendangen.

Name: _____

Vorname: _____

Adresse: _____

Telefon-Nr.: _____

Geburtsdatum: _____

Ganzer Kurs / Nur Erste-Hilfe-Kurs

Schuh-
reparaturen

HUGO

Schlüssel
Gravuren

Zentrum Seen

Obertor 23 / Jelmoli-Parterre / Zentrum Neuwiesen

Seit über 30 Jahren
im Dienste unserer Kunden

Buchhaltungen
Steuern, Revisionen
Unternehmensberatungen



FREI+KLÄUI TREUHAND AG
8400 WINTERTHUR

Ackeretstrasse 13, Telefon 052 25 79 21

K.+R. MAEGERLE

Malerarbeiten Bollstrasse 2
Tel. 052 29 37 92 8405 Winterthur



Sie würfeln: 10% Rabatt
20% Rabatt

Boutique Clarissa

Damen und Herren

Tösstalstrasse 248
b. Café Plätzli, Seen
Tel. 052 / 28 26 53

Kafi Bureau

Familie Dietrich
Schwerzenbachstr. 1
8405 Winterthur



052
283351

Täglich geöffnet

Montag-Freitag ab 06.00 Uhr
Samstag + Sonntag ab 08.00 Uhr

Gepflegte Küche

montags bis freitags Tagesmenu

Hausgemachte Glacespezialitäten

Günstige Preise bei guter Qualität

Heimelige Stube

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Familie Dietrich und Personal

Ernst Jäggli AG
Büelhofstr. 3
8405 Winterthur
Telefon 052 29 21 21



Offsetdruck
Buchdruck
Fotosatz
Repros
Foliendruck
Reliefdruck
Ausrüsterei
Buchbinderei
Verlag

Drei unserer Stärken

- Qualität
- preisgünstig
- termingerechte
Lieferung

FOCUS besuchte die Kläranlage Werdhölzli in Zürich

Am Samstag, 16. Mai, trafen wir uns auf dem Teuchelweiher, um die Kläranlage «Werdhölzli» der Stadtentwässerung in Zürich zu besuchen. Mit einer Gesamtlänge von mehr als 1 km und einem Abwasseranfall bis zu 10000 l/s ist sie die grösste der Schweiz.

In einer kurzen Instruktion wurden wir zuerst über den Aufbau, die Funktion und einige Daten der Anlage aufgeklärt. Dabei wurde dem einen oder andern klar, dass hier doch etwas mehr dahintersteckt als bei einem Kaffeefilter. Anschliessend ging es ins Freie zum Zulaufgebäude. Hier konnte jeder eine Nase voll nehmen von den «feinen» Düften die wir tagtäglich mit dem Wasser wegsülen. Im Zulaufgebäude befindet sich auch der Rechen, wo die grössten Verunreinigungen zurückgehalten werden. Dann ging es weiter zu den Öl- und Sandbecken, an den Vorklärbecken vorbei zu den Schlamm- und Faultürmen, wo der Klärschlamm aufbereitet wird. Das Wasser fliesst weiter zu den belüfteten Schlammbecken der biologischen Reinigungsstufe. Hier verrichten Bakterien ihre natürliche Abbauarbeit. Über die riesigen Nachklärbecken und die Filtrationsanlage gelangt das Wasser schliesslich in die Limmat. Natürlich besuchte FOCUS die Kläranlage nicht nur der Information wegen. Nebenbei klickten auch unsere Kameras fast unaufhörlich. Auch die Abwasserreinigungstechnik bietet interessante Motive, die wir schliesslich nicht alle Tage so hautnah erleben können.

Wir danken dem Organisator Urs Furer für diesen gelungenen Anlass.

A. Blattner

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil,
Weierhöhe, Sennhof

Jubiläumsausflug vom 26. Mai 1987 ins Freilichtmuseum Ballenberg

Neunundzwanzig gutgelaunte Teilnehmer versammelten sich um 7.25 Uhr, vom Tösstaler oder vom Postauto kommend auf dem Winterthurer Hauptbahnhof, um bei schönstem Maienwetter mit dem Intercity via Zürich ins Bernbiet zu reisen. Da der Einwohnerverein heuer sein 75-jähriges Bestehen feiert, wurde der traditionelle Jahresausflug ganztägig durchgeführt und für die Mitglieder aus der Vereinskasse subventioniert. Das Stimmungsbarometer stieg mit dem den Teilnehmern servierten Kaffee mit Gipfel gerade nochmals ein paar Striche. Von Bern gings über Spiez, wo kühler Spiezer kredenzt wurde (dafür sei herzlich gedankt), nach Brienz und zum Ballenberg. Nach kurzem Spaziergang wurden wir im «alten Bären» zu Tisch gebeten und bestens bewirtet. Um 1 Uhr holte uns eine charmante Bernerin in Tracht zu einer zweistündigen Führung durch das Museum ab. Sie brachte uns viel Wissenswertes über die interessanten Gebäude und die ausgestellten Gerätschaften näher. Den Duft der vielen hundert Ballenbergwürste im Madiswilerhaus und des herrlich frischen Brotes hatte man noch lange in der Nase. Schade nur, dass viele der interessanten Ausführungen unserer Führerin nahezu im Getöse der Schweizer Luftwaffe untergingen.

Einige weniger Geländegängige unter uns liessen sich per Pferdekutsche durch das Freilichtmuseum führen. Vor der Abfahrt konnte noch kurz der grösste Durst gelöscht werden, dann gings über Meiringen zum Brünig, wo unser Reiseleiter dafür sorgte, dass unsere Mägen nicht allzulaut zu knurren begannen. Über Luzern bewegten wir uns heimatlicheren Gegenden zu, und kamen in Zürich in den Genuss eines Schnellaufes über 3000 m Perronlänge. Per Tösstaler beziehungsweise Taxibus erreichten alle wohlbehalten ihre Wohnorte. Damit hatte der schöne und kurzweilige Ausflug, der vom Sennhöfler Stationsvorstand bestens organisiert worden war, seinen Abschluss gefunden.

Übrigens, das Jubiläumsfest des Einwohnervereins findet am 29. und 30. August bei der Ziegelhütte statt.

Ju

Männerchor Frohsinn Seen

Die Fahnenweihe zum 100jährigen Bestehen des Männerchores Frohsinn gehört der Vergangenheit an. Es war ein schönes Fest, das in der Gemeinschaft mit den Seemervereinen gefeiert werden konnte.



Der neue Fahnenkasten – das gemeinsame Geschenk der Seemervereine – hat in der Zwischenzeit seinen Ehrenplatz im Restaurant Trotte eingenommen.

Quartierverein Wingertli

1.-August-Feier

Am 1. August steht unsere Freizeitanlage allen Quartierbewohnern zur Verfügung. Auf dem offenen Feuer können die mitgebrachten Würste etc. gegrillt werden. Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Quartierfest 1987

Am 29. August findet unser 13. Quartierfest in der Freizeitanlage im Hölderli statt. Zu diesem Anlass haben wir uns einiges einfallen lassen, z. B. Kinderkarussell, Humorgalgen, Mohrenkopfspiel, Dreiradrennen, Geschicklichkeits-Parcours etc. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen. Für gute Unterhaltung sorgt die weitherum bekannte Gruppe SEVENTY-NINE. Zu diesem Fest laden wir alle Seemer herzlich ein.

Generalversammlung

Die 11. Generalversammlung des Quartiervereins Wingertli fand am 30. April 1987 in der Freizeitanlage im Hölderli statt.

In seinem Jahresbericht konnte der Präsident, F. Trevisan, mit Genugtuung auf ein wiederum erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Er dankte allen unermüdlchen Helferinnen und Helfern sowie der Stadt Winterthur für die stets tatkräftige Unterstützung.

2 Vorstandsmitglieder traten von ihren Ämtern zurück: G. Schetty, Kurswesen und V. Mettler, Kinderbetreuung.

Neu in den Vorstand wurde Rita Gerber, Kurswesen, gewählt. Somit setzt sich der Vorstand wie folgt zusammen:

Präsident: F. Trevisan, Kassierin: E. Graf, Aktuarin: I. Berther, Vermietung: U. von Rohr, Kurswesen: R. Gerber, bes. Aufgaben: B. Huber, Anlagewart: L. Hertl, Plakate: B. Bollinger, Behördenkontakte: C. Uysal.

Die Kassen- und Revisorenberichte sowie das Budget 1987 wurden in Ordnung befunden und von den Anwesenden angenommen.

Zum Schluss der Versammlung wurde der mittlerweile traditionelle Lotto-Match durchgeführt, bei dem wiederum viele Preise winkten.

* * *

Der Seemer Bote gratuliert

Wir gratulieren allen Seemerinnen und Seemern, die im dritten Quartal 1987 (Juli bis September) 85jährig und

älter werden. Wir wünschen gute Gesundheit und viele schöne Stunden im neuen Lebensjahr.

94 Jahre	Schneider-Nussbaumer Lina, Etzbergstrasse 42	23.9.1893
93 Jahre	Meister-Ott Anna, Eidbergstrasse 84	27.9.1894
92 Jahre	Bohli-Walcher Sara, Büelhofstrasse 38/M. Keller Küffer Hans, Kanzleistrasse 22	26.9.1895 29.9.1895
91 Jahre	Meyer Otto, Tösstalstrasse 355	22.7.1896
90 Jahre	Vonrüti Karl, Roggenweg 21	11.7.1897
89 Jahre	Bodenmann-Dütschler Elisa, Wingertlistrasse 14 Fröhli Albert, Bühlackeweg 15 Greutert-Wettstein Louise, Arbergstrasse 33 Heller-Keller Martha, Büelhofstrasse 29 Müller-Tobler Elise, Tösstalstrasse 263 Vonrüti Maria, Roggenweg 21	21.8.1898 30.8.1898 19.7.1898 28.8.1898 27.9.1898 17.9.1898
87 Jahre	Sturzenegger-Rüdlinger Luise, Büelhofstrasse 29	31.8.1900
86 Jahre	Mäder Emma, Seenerstrasse 189 Meyer-Wipf Rosa, Oberseenerstrasse 91/H. Meyer Niedermann Otto, Bühlackeweg 37 Vinzenz-Jäckle Emma, Seenerstrasse 189	10.7.1901 10.8.1901 15.8.1901 1.9.1901
85 Jahre	Brändli Max, Hinterdorfstrasse 51 Brüngger Pauline, Tösstalstrasse 387 Huber-Geisseler Maria, Seenerstrasse 189 Huldi-Früh Anna Maria, Landvogt Waserstrasse 70 Pfister Max, Kanzleistrasse 55 Troxler Josef, Helmweg 3	26.7.1902 24.8.1902 3.7.1902 8.9.1902 3.9.1902 24.8.1902

Veranstaltungskalender

Evang. ref. Kirchgemeinde Seen

- 1.7. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier mit der Jugendgruppe
30.7. 09.00 Uhr St. Urban oekumenischer «Zmorge» mit Singen. Alle Daheimgebliebenen, im Speziellen die Kinder, sind herzlich eingeladen.
5.8. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier mit Pfr. Hörler
16.8. 09.30 Uhr Kirche Familiengottesdienst mit den Sonntagsschülern
27.8. 09.00 Uhr KGH oekumenischer «Zmorge»
30.8. 20.00 Uhr Kirche Musikalische Abendfeier
2.9. 19.30 Uhr Kirche Abendmahlsfeier mit Frau Pfr. Profos
6.9. 09.30 Uhr Kirche oekumenischer Gottesdienst zum Rössligassfest unter Mitwirkung des Männerchors Frohsinn

Pfarrei St. Urban

- 4.-11.7. Wölfe: Sommerlager in Düdingen
5.-18.7. Pfadi: Sommerlager im Lötschental
5.7. 10.30 Uhr nur Eucharistiefeier
30.7. 09.00 Uhr Oekumenischer «Zmorge» in St. Urban (Kinderhütendienst)
4.8. 18.00 Uhr Seniorenplausch: Sommernachts-Party
16.8. 10.30 Uhr Firmeröffnungs-Gottesdienst
23.8. 10.30 Uhr Kinderfeier der 1. und 2. Klasse
27.8. 09.00 Uhr Oekumenischer Zmorge im ref. Kirchgemeindehaus (Kinderhütendienst)
29.8. 17.30 Uhr Kindergottesdienst
4.9. 20.00 Uhr Dritter Bildungsabend: Wandel in Kirche und Gesellschaft
5./6.9. Rössligass-Fest, am Sonntag um 10.00 Uhr oek. Gottesdienst
9.9. 14.00 Uhr Mutter-Kind-Begegnung: Kasperlitheater

Bemerkung: Vom 5. Juli bis und mit 9. August fällt am Sonntag der 9-Uhr-Gottesdienst aus.

Jeden Dienstagvormittag
08.15 Uhr Altersturnen
09.45 Uhr Gymnastik

Jeden zweiten Donnerstagnachmittag
14.00 Uhr Treffpunkt für die Pensionierten

Jeden zweiten Dienstagnachmittag
14.00 Uhr Seniorenplausch

Jeden Donnerstagmorgen
09.15 Oekumenisches Beten mit Kinderhütendienst

Lindner AG

Kanalisation / Hausanschlüsse /
Unterlagsböden /
Umbauten / Zementüberzüge

Aehrenweg 11
8405 Winterthur
Telefon 052 29 52 57

Bauunternehmung

Blaues Kreuz, Seen

- 12.-17.10. Halb-Tages-Lager für Schüler der Unterstufe, Auskunft und Anmeldung Tel. 29 55 77

Vogelschutzverein Seen und Umgebung

- 22.8. Abendexkursion «Frauenfelder Allmend» anschliessend gemütliches Picknick

Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Oberseen, Gotzenwil, Weiherhöhe, Sennhof

- 29./30.8. Jubiläumsfest bei der Ziegelhütte

Ortsverein Seen

- 1.8. 1.-August-Feier mit Ansprache und Festwirtschaft (Freizeitanlage Kanzleistrasse)

Quartierverein Wingertli

- Chrabelstube jeden
Donnerstag-Nachmittag ab 15.00 Uhr
ab 6.7. Spielerläbnis
1.8. 1.-August-Feier
ab 12.8. Tanz- und Bewegungskurs
29.8. Quartierfest
ab 1.9. Modellieren aus Ton
ab 1.9. Prozellanclown
ab 4.9. Krippenfiguren

Rheumaliga des Kantons Zürich

- Jeden Mittwoch (ausgenommen Schulferien) Rheumaschwimmen in der Heilpädagogischen Michaelschule, Florenstr. 11
Gruppe 1: 18.00 – 18.20 Uhr
Gruppe 2: 18.20 – 18.40 Uhr

Kauf / Verkauf / Miete

Zu vermieten Hagerty Sprühsauger für die Teppich-Tiefenreinigung. Pro Tag Fr. 10.- beim Kauf des Reinigungsmittel-Sets zu Fr. 29.70. Reicht für mehr als 40 m². Beratung und Reservation: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Zu vermieten: Milchpumpen bei Stillschwierigkeiten. Neueste Modelle, absolut hygienisch. Auskunft und Beratung: Drogerie Kägi AG, Zentrum Seen, Tel. 29 30 17.

Ausdrucksmalen für Kinder und Erwachsene. Weitere Auskünfte und Anmeldung: Jeannette Bloesch, Tel. 29 94 14

Der Seener Bote Nr. 94 erscheint am
2. September
Redaktionsschluss **14. August**